

Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über einhundert zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: [www.joel-news.net](http://www.joel-news.net) Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland, Schweiz und Österreich: Oliver Schippers, [versand@joel-news.net](mailto:versand@joel-news.net) / Fax: +49 (0)641-33054139 Jahresabo: 35,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 40,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.



## USA: Das göttliche iPad

Wahre Apple-Fans glauben, dass alle Apple-Produkte von Gott inspiriert sind. Das lässt sich aus gutem Grund anzweifeln, könnte aber beim iPad wahr sein. Josh Banko ist der Manager für mobiles Produktdesign bei Apple und erfand das erfolgreichste Produkt der Weltgeschichte. Nach eigener Aussage beruht es auf „visueller Offenbarung und Zusammenarbeit mit Gott.“

Innovation heißt, Bestehendes zu verändern, insbesondere durch neue Methoden, Ideen oder Produkte. Für Banko ist das ein biblisches Konzept. „Gott schenkt seinen Kindern Visionen und Träume. Nehemia erhielt die Vision, Jerusalem wieder aufzubauen. Im 1. Buch Mose können wir lesen, dass Gott seinem Volk die nötigen Fähigkeiten schenkt, um das Allerheiligste zu bauen. Gott bereitete auch Daniel auf eine besondere Aufgabe vor, für die er Offenbarung, Wissen und Weisheit benötigte.“

Der Schlüssel zu Innovation liegt für Banko darin, jeden Tag Zeit mit Gott und in der Stille zu verbringen. Gott wünscht sich, dass wir mit Ihm zusammenarbeiten, und zwar auf der Grundlage von Beziehung und Offenbarung. Deshalb ist es so grundlegend, dass wir Gott in alles, was wir tun, mit einbeziehen. „Wir dürfen in schweren Zeiten um Antworten bitten und sie auch erwarten. Gott ist immer treu und seine Güte geht über alles hinaus, was wir von ihm erbitten oder uns auch nur vorstellen können. Weil jeder von uns einzigartig ist, möchte Gott uns an unserem jeweiligen Platz gebrauchen, um Ihm Ehre zu machen.“

Bankos Rat an christliche Innovatoren: „Frag dich selbst: Was ist meine göttliche Inspiration? Wie kann ich mich darauf vorbereiten, das in die Tat umzusetzen? Wie arbeite ich täglich mit Gott zusammen? Bete über Ideen und mach einen Entwurf daraus. Welche sollen gleich umgesetzt werden? Welche können noch ein bisschen warten oder gleich wieder verworfen werden?“ Gott kann dich in seinem großen Plan gebrauchen, alle Dinge neu zu machen.

Quelle: Josh Banko, Joel News

## USA: Wie Gott sich die Wirtschaft vorstellt

Das Silicon Valley ist gewissermaßen die Technologie-Hochburg unserer Welt und gleichzeitig der Lebensort vieler Christen, die ihren inspirierenden und evangelikal-kalifornischen Glauben mit Investitionen in die boomende (Bio-) Technologie-Wirtschaft ihrer Region verbinden.

Katie Nienow stieg aus der Jugendarbeit aus, weil sie ein Herz für wirtschaftliche Gerechtigkeit hat. Sie hat im Kongo für „HOPE International“ gearbeitet und finanzielle Dienstleistungen für die Menschen zur Verfügung gestellt, die oft vom Bankwesen ausgeschlossen sind. Nun tut sie etwas Ähnliches in Mountain View im Silicon Valley: Sie ist Mitgründerin von „Juntos Finanzas“ (<http://ahorrandojuntos.com>), einem jungen Technologie-Unternehmen.

„Ich habe die Möglichkeit, mich in der Arbeit zu engagieren, die Gott wichtig ist: die Wirtschaft so aufzubauen, wie Gott sich das dachte – als Kanal für das Allgemeinwohl“, sagt sie.

Michael Fang betrachtet seine Leitungsfunktion in der Medizintechnik auch als Arbeit am Reich Gottes. Er ist 35 Jahre alt, arbeitet in der Geriatrie und hat ein eigenes Technologie-Unternehmen. Er lebt in Chicago und orientiert sich am Vorbild des Silicon Valley, um besser zu verstehen, wie sich Glaube und Technologie miteinander vereinbaren lassen. Fang wurde als Buddhist erzogen, kam aber während seines Studiums zum Glauben an Jesus. Er erkannte schnell, wie Ärzte und Patienten von der Technologie profitieren könnten und arbeitet nun daran, Informationssysteme im Gesundheitswesen zu verbessern.

Wes Selke ist Risikokapitalgeber. Sein Unternehmen „HUB Ventures“ investiert in Jungunternehmer, deren Produkte zum Allgemeinwohl beitragen. Er ist 36 Jahre alt und Teil einer avantgardistischen Gruppe junger Christen, die glauben, dass Gott nicht nur Gemeinden und offizielle Werke für sein Werk des Friedens gebraucht, sondern auch jeden anderen Bereich der Gesellschaft – beispielsweise die Wirtschaft und den freien Markt. „HUB Ventures“ ist ein Investor bei „MobileWorks“, einem Start-Up-Unternehmen, das es geringqualifizierten Arbeitskräften in Entwicklungsländern ermöglicht, ihren Platz in der Wirtschaft zu finden. 10'000 Menschen in mehr als 60 Ländern verdienen so jeden Tag ihren Lebensunterhalt, indem sie einfache Aufgaben am Computer erledigen, wie beispielsweise das Labeln von Daten. Selke sieht seine Arbeit als eine Form von Lobpreis an.

Xianyi Wu's Unternehmen für Solarlampen („d.light“) hat mehr als 10 Millionen Menschen weltweit mit Beleuchtung versorgt. Ursprünglich im Silicon Valley entstanden, entwickelt „d.light“ heute Solarprodukte, stellt sie her und vertreibt sie in Entwicklungsländern. Das Projekt wurde kürzlich von „The Economist“ als die nächste große Innovation für die Ärmsten der Armen gelobt (<http://www.economist.com/node/21560983>). Auf die Frage, inwieweit sein christlicher Glaube seine „menschenbezogene Arbeit“ beeinflusst, antwortet Xianyi Wu: „Ich war bei Urbana (<https://urbana.org>), einer Missionskonferenz, und habe gespürt, wie Gott mich dazu herausgefordert hat. Also bin ich in Vollzeit eingestiegen. Wir haben einen Prototyp für das Produkt entwickelt und haben an Wettbewerben für junge Unternehmen teilgenommen. Wir haben ein paar kleinere Geldpreise gewonnen, aber unser ‚Kairos-Moment‘ ereignete sich ein paar Wochen später im Frühling. Ich war zu Forschungszwecken unterwegs in einem Dorf in Kambodscha. Einer der anderen Gründer rief uns per Skype an und erzählte uns, dass wir einen 250'000-Dollar-Businessplan gewonnen hätten. Da wurde die Sache ernst.“

Quelle: Christianity Today

## WELTWEIT: Gemeindegründungsbewegungen

Eine Gemeindegründungsbewegung ist ein schnell wachsendes Netzwerk von Gemeinden, das die Gute Nachricht in einer Region und einer Gruppe von Menschen verbreitet, die noch nie zuvor das Evangelium von Jesus gehört haben. Dieses Video von „Act Beyond“ berichtet über den Prozess: <http://vimeo.com/84442681>

Quelle: Act Beyond